



Dortmunder Motorsport Club e.V. im ADAC



Vereins-Chronik von 1950 bis 2020

70

Jahre

Motorsport erleben

Mach mit

**Nur wenn man das kleinste
Detail im Griff hat,
kann man präzise arbeiten.**

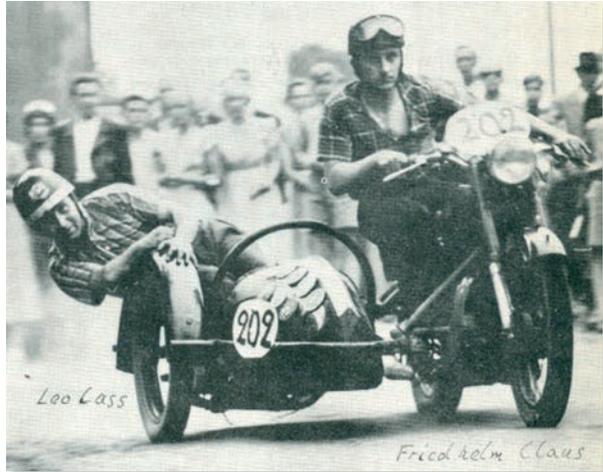
– Niki Lauda –

Inhaltsverzeichnis

Bewegte Anfänge	Seite 4
Die Nordschleife ruft	Seite 8
RLC: Klappt mit vier, aber nur begrenzt mit zwei Rädern	Seite 9
ADAC/DMC Reinoldus-Veteranen-Ausfahrt	Seite 16
DMC-Mofa-Super-Moto	Seite 20
1. ADAC/DMC Reinoldus-Enduro-Rallye	Seite 26
Jan Deitenbach	Seite 28
Drachenbootrennen 2015 auf dem Phoenixsee	Seite 30
Neues Leben im Event-Center	Seite 32
Messestand in den Westfalenhallen	Seite 34
Schlusswort	Seite 35
Anhang	Seite 36

Bewegte Anfänge

Als die Lebensumstände im Land sich nach dem Krieg allmählich normalisierten, als Menschen wieder Zeit und Lust fanden, in der Runde von Gleichgesinnten über ihre Träume für die Freizeit zu reden und Pläne für die Zukunft zu machen, trafen sich in Dortmund etwa 50 Motorradfreunde. Am 15. Januar 1950 gründeten sie den „Dortmunder Motorradsport-Club“.



Die Anfänge waren bewegt. Seit 1949 hatten die maßgeblichen Leute versucht, alle Interessenten unter einen Hut zu bringen. Der Verein änderte im Februar 1951 seinen Namen, damit war der „Dortmunder Motorsport-Club e. V. im ADAC“ geschaffen, weil man sich dem ADAC angeschlossen hatte. Nach einer knappen Kampf-abstimmung wechselte der Vorsitz, Emil Andexer übernahm das Steuer. Mitte 1953 gab es die Fusion mit

dem Tourenclub Dortmund. Damit war unser Verein in der uns bekannten Form mit dem bis heute gültigen Stellenwert in der Stadt angekommen.

Diesen Anfang versteht man, wenn man einige Informationen aus dem Hintergrund kennt: Von den rund 50 Mitgliedern am Anfang hatten drei ein Motorrad. Nur mit Theorie ist es nicht leicht, die Leute auf Dauer zu halten. Man hatte andere Probleme zu meistern. So nahm ein heute undenkbares Projekt eine wichtige Rolle ein: gemeinsame Anschaffung von Motorrädern durch Sammelbestellung und gemeinsames Finanzieren und Sparen. Schon nach einem Jahr hatte man zehn Motorräder geliefert (sieben Horex Regina 350, eine Triumph 250, zwei Triumph 125). Von Oktober 1950 bis September 1952 wurden Maschinen im Wert von 64.000 DM ausgeliefert. Das waren mehr als 35 Motorräder. Ein einzigartiges und mutiges Projekt. Gab es so etwas auch an anderer Stelle?

Eine der ersten Veranstaltungen wird im ersten Rundschreiben angekündigt: „Am 26. März dieses Jahres (2. Ostertag) findet die erste gemeinsame Ausfahrt aller Motorradbesitzer zum großen Ostereiersuchen statt. Start um 10.00 Uhr auf dem Hansaplatz in Dortmund. Länge der Strecke ca. 75 km hin und zurück. Interessenten dürfen mitgebracht werden. Teilnehmer melden sich bis 17.3. an Untergruppe. Untergruppen melden die Teilnehmer bis 19.3. an den Vorstand oder unter Telefon 24496.“



Ostereier suchen oder Fuchsjagden waren die ersten gemeinsamen Unternehmungen der Mitglieder des jungen Clubs. Man hatte Freude daran, gemeinsam unterwegs zu sein. Schon bald wurden daraus richtige Wettbewerbe, Ausfahrten auf der Straße, auf Feldwegen oder im Gelände. Die Fahrer des Dortmunder Vereins spielten schnell eine wichtige Rolle in der ersten Reihe der erfolgreichen Motorsportler und sammelten Erfolge und Siege. Damals

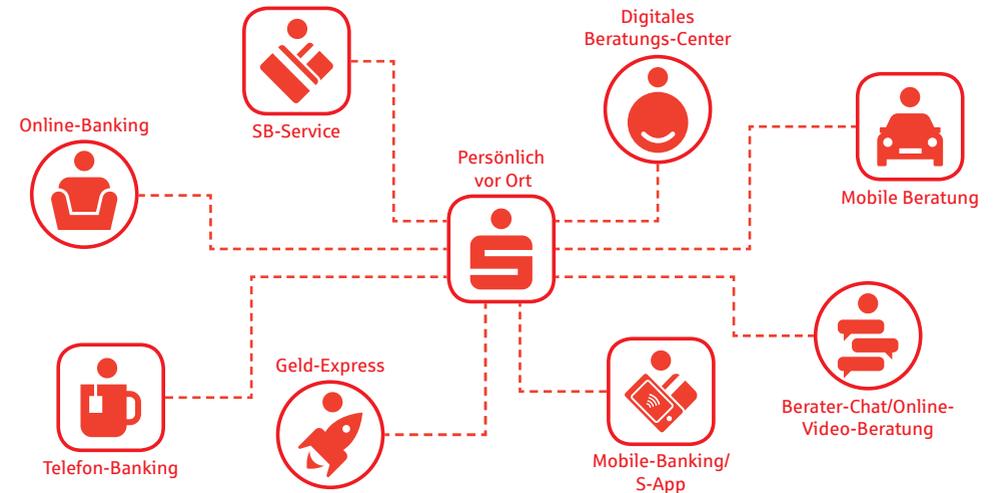
hatte man eine Wertung nach Medaillen und Plaketten in Gold, Silber und Bronze. Die erste Goldmedaille erkämpfte bei der Westfalenfahrt 1951 der spätere Vorsitzende Emil Andexer mit seiner Frau Ilse, woraus man schließen kann, dass es sich um eine Auto-Veranstaltung gehandelt haben sollte. Ein schnelles kleines Auto war der NSU Prinz, der von einigen DMC-Mitgliedern eingesetzt wurde.



Den sportlichen Stellenwert des Vereins und seiner vielen erfolgreichen Fahrer konnte man ablesen an zahlreichen höchsten Sportauszeichnungen und Gaumeister-Titeln in allen motorsportlichen Disziplinen. Einzelheiten dazu finden sich in den Festschriften aus den Jahren 1975, 1990 und 2000. Damit soll an dieser Stelle der Rückblick auf die Anfänge enden.



Einen guten Draht zu uns haben ist einfach.



Wenn Sie den Weg zu uns wählen können.

So flexibel und individuell wie unsere Beratung sind auch unsere Servicedienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und sind so für Sie da, wie Sie es sich wünschen – persönlich, telefonisch oder online. Den Weg zu uns wählen Sie!

Mehr Informationen erhalten Sie unter: [sparkasse-dortmund.de](https://www.sparkasse-dortmund.de)

Die Nordschleife ruft



In den späten 60er Jahren sorgte die Massenmotorisierung dafür, dass auf öffentlichen Straßen keine Veranstaltungen mehr genehmigt wurden. Die Motorsportler auf zwei und vier Rädern mussten ausweichen, was die Bedeutung des Nürburgrings für den Breitensport erheblich steigerte. Aber auch auf vielen Parkplätzen wurden mit Pylonen für einen Sonntag Strecken für Slalom-Veranstaltungen geschaffen.

Im Juli 1969 wurde nach sechs Jahren auf der Straße die „ADAC-Reinoldusfahrt für Wagen“ erstmals auf der Nordschleife durchgeführt und hatte mit 154 Autos einen sehr guten Start. Nach weiteren sechs Jahren stand der nächste Schritt an: Aus der Leistungsprüfung mit jeweils vier Runden auf Bestzeit, Sollzeit und Maximalzeit wurde 1976 ein echtes Rennen über 500 km. Die Herrschaften wollten halt nur Gas geben und nicht mehr Uhren drücken. Schon im folgenden Jahr hatten sich sechs Veranstalter gefunden, die daraus eine Rennserie machten – der Langstreckenpokal war geboren. Unter den neun Clubs der Veranstaltergemeinschaft ist der DMC heute immer noch vertreten und richtet mit dem Reinoldus-Rennen einen Lauf in dieser Erfolgsgeschichte aus.



RLC: Klappt mit vier, aber nur begrenzt mit zwei Rädern...

Dieselbe Entwicklung nahmen die Motorrad-Veranstaltungen auf der Nordschleife. Seit 1970 veranstaltete der DMC seine „Reinoldusfahrt für Motorräder“, eine Disziplin, bei der es nicht nur auf Bestzeiten ankam, sondern auch den Aspekt der Zuverlässigkeit berücksichtigte. 250 Motorräder am Start der ersten Durchführung bestätigten das große Interesse der Aktiven an diesem neuen Angebot. Und es ging bergauf, denn die Teilnehmerzahlen legten immer weiter zu: 1976 waren es durchweg mehr als 300, seit 1979 über 400 Motorräder am Start. Als einsamer Rekord geht das Starterfeld im Jahr 1981 in die Geschichte des Vereins ein, als die Verantwortlichen 512 Nennungen verarbeiten mussten. Allerdings war die Disziplin der Sportkollegen in Sachen Zahlungsmoral und Erscheinen nicht vorbildlich, 1977 bedeuteten zum Beispiel 446 eingegangene Nennungen gerade 348 gestartete Motorräder.

Diese Jahre sorgten für eine großartige sportliche Bilanz der DMC-Motorradfahrer, denn mit Gerhard Lottmann (1974), Werner Sprave (1981), Michael Bienias (1992) und dem Titel in der Mannschaftswertung 1990 (Ralph Topp, Joachim Fohler, Felix Franzke, Thomas Werthmann) gingen vier Siege in der Deutschen Meisterschaft nach Dortmund. Der

Status der Meisterschaft war ein Verdienst der rührigen Veranstaltergemeinschaft. Diese sorgte auch stets mit dem vorgegeben niedrigen Nenngeld für die Attraktivität dieser Spielart von Motorradsport. Das funktionierte solange, wie sich mehr als 200 Starter am Nürburgring einfanden. Einen stetigen Rückgang musste man seit Mitte der 80er Jahre hinnehmen. Eine kosmetische Reaktion war der Wechsel des Namens: Aus den guten alten Zuvis wurden Veranstaltungen des Seriensports. Wundert's dass damit allein sich nichts änderte? Die Aktiven bemängelten die Dauerprüfung als lang und langweilig, die Frage nach Zuverlässigkeit stellte niemand mehr bei den modernen Motorrädern.





Im DMC wird dieses Thema lange Jahre diskutiert. 2006 gibt es das erste Rennen. Trotz der enormen Distanz von sechs Stunden wird es als „Sprint“ angeboten. Die neue Form von Veranstaltung sorgt für viele Veränderungen im DMC, immerhin binden die fünf Rennen im Jahr viele Helfer und deren Arbeit. Es finden sich neue Clubmitglieder, die im Orgateam dauerhaft ihren Platz finden. Mit den fünf ausgewachsenen Motorradrennen auf der GP-Strecke des Nürburgrings setzt sich der DMC an die Spitze bei den

sportlichen Aktivitäten der ADAC-Ortsclubs im ADAC Westfalen. Bis heute. Und die Position als größter privater Mieter auf dem Nürburgring ist eine, die mehr dem Bewusstsein schmeichelt, als dass sie sich in handfesten Vorteilen bemerkbar macht. Leider haben sich die Starterzahlen nicht annähernd so entwickelt, wie man es bei den Autos erlebt hatte. Nach und nach ergab sich die Erkenntnis, dass 50 Teams am Start ein guter (?) Wert sind.

Dabei sollte man sich klar sein, was 50 Motorräder in der Startaufstellung bedeuten: Fast 150 Maschinen, weil die meisten Sportkollegen auf ihrem eigenen unterwegs sind und meist drei Fahrer ein Team bilden. Weiterhin gehören zwischen 10 und 15 Menschen zu einem Team. Deren Versorgung und Unterbringung ist ein Kostenpunkt. Anschaffung und Vorbereitung des Motorrads ein weiterer. Dabei habe ich als Laie gestaunt, was die Experten für wichtig halten. Nachvollziehbar war die freimütige Einschätzung, dass es selten an der vorhandenen Leistung

fehlt. Verständlich, dass man für jeden Rennreifen eine Felge braucht. Und dass es in der Eifel regnen kann. Da sind fünf Hinterräder keine Seltenheit. Aber auch die Bremse hält nicht ewig. Für deren Wechsel werden nicht die Klötze getauscht, sondern die ganze Baugruppe, so dass eine solche Aktion in weniger als einer Minute erledigt ist. Dabei habe ich nicht verstanden, dass in einem Team mit drei Motorrädern diese Arbeit nicht in der Fahrpause durchgeführt wird. Das geht aber den Aktiven ähnlich, die nicht mit dem Blick auf den Gesamtsieg antreten.





Weniger Sportförderung kann man vom Rennstreckenbetreiber oder der Mineralölindustrie kaum erwarten, wie das obige Foto belegt. Sehr weit auseinander liegen die Kosten für das Motorrad an sich. Bei unseren Gesprächen in 2018 haben wir Preise gehört von 45.000 Euro für eine optimale BMW S 1000 RR und 2.500 Euro für eine zehn Jahre alte Yamaha R6. Deren Fahrer kalkuliert ein Rennen über sechs Stunden mit rund 700 Euro, dabei verbraucht er für 150 Euro Reifen, 100 Euro für Benzin und 140 Euro für Bremsbeläge. Mit sechs bis zehn Leuten liegt die Größe des Teams an der unteren Grenze. Besonderen Spaß hat er mit der kleinen Yamaha daran, möglichst viele Große auszubremsen.



Ein interessantes Gespräch hatten wir mit Janina, die früh von Vater und Onkel in Sachen Motorradsport angeschoben wurde. Anfangs war sie Cross gefahren, bevor sie für sich mit einer Yamaha YZF R6 den Nürburgring entdeckte. Beim 46. Rennen im Mai 2018 fuhr sie mit ihren beiden Teamkollegen auf den dritten Platz in der Klasse 2, womit sie durchaus zufrieden war. Weil sie keinen Führerschein, aber auch gar keine Lust hat, auf der Straße Motorrad zu fahren, vermisst sie eine kurze Phase zum Eingewöhnen. Im Laufe eines Rennens muss sie sich immer wieder neu orientieren, was eine Verbesserung ihrer Rundenzeiten um drei bis fünf Sekunden bringt. Wenn sie dann im Rennen wieder richtig in Schwung ist, ärgert sie sich über viele Fahrer aus den großen Klassen, die ihr schlicht im Wege stehen. Für ihre Kondition läuft sie und fährt dem Rad. Eine bemerkenswerte junge Frau mit klaren Vorstellungen.

Der DMC wird im Jahr 2020 wieder fünf Rennen des RLC ausrichten. Für Lichtblicke sorgen der Umstand, dass bereits alle Tage am Nürburgring mit Rahmenprogramm ausgebucht sind und der Versuch, sich endlich mit dem DLC abzustimmen und eine für beide Seiten sinnvolle Zusammenarbeit zu finden.



- Treppenbau
- Geländerbau
- Überdachungen
- Tischbau
- Messe-/ Sonderbau
- Einbruch-/ Absturzsicherung
- CNC- gestützte Kantbank
- CNC- Plasmaschneider

Zertifiziert nach DIN ISO 3834-3, DIN EN 1090

MHE
ALBRECHT & HERPEL GbR
EDELSTAHL

Wir sind der richtige Partner für ihre Projekte

Melden Sie sich bei uns, wir bringen Ihre Ideen in Form...

mh-edelstahl.de

Stockumer Strasse 28 / Halle B14

58453 Witten

Mobil: +49 178 / 6828393
+49 177 / 8464061

Sergei Albrecht
Martin Herpel

Email: Albrecht-mhe@gmx.de
herpelm@aol.com

ADAC/DMC Reinoldus-Veteranen-Ausfahrt

„Alles alte Fackeln...“, war vor vielen Jahren der fachmännische Kommentar eines ziemlich jungen Experten (um die 10 Jahre), als er sich die geparkten alten Motorräder mit wohlwollender Kennermiene anschaute. Ich war verblüfft und konnte darauf so schnell nichts antworten, hatte aber den ganzen Tag meinen Spaß an dieser Aussage.



Seit 2003 veranstaltet der DMC die Veteranen-Ausfahrt für Motorräder. Damals wollten wir wieder eine Veranstaltung in „unserer“ Stadt anbieten. Etwas mit Oldtimern, das stand schnell fest. Ausfahrten für alte Autos gab es ringsherum viele, für Motorräder war das Angebot klein. Also planten wir die erste Reinoldus-Ausfahrt für historische Motorräder. Als Glücksfall sagte der Chef der Motorrad-Abteilung der BMW-Niederlassung in Dortmund seine Unterstützung zu. Das Gelände war für Start und Ziel perfekt.

Bernd Blumenstiels Ortskenntnis in und um Dortmund sorgt bis heute für überraschende Streckenführungen mit ländlichen Ansichten, die man niemals in einer Großstadt erwarten würde. Sein Anspruch an die Versorgung der Teilnehmer hatte schon vor Jahren mit der

Reinoldus-Klausur bei den DMC-Slalom-Veranstaltungen neue Maßstäbe gesetzt und wurde in der Folge zur Freude von Teilnehmern und Besuchern auf alle Ereignisse des Vereins ausgeweitet. Von Anfang an sollte es nie ein Hindernis sein, dass jemand vom Start abgehalten werden sollte, nur weil sein Motorrad ein oder zwei Jahre zu jung war. Diese neumodischen bunten Joghurtbecher wollten wir nicht haben.



Aber z. B. eine Yamaha SR 500 passte immer ins Bild. Die frühe Einbeziehung von Youngtimern und Retro-Motorrädern brachte manchen freundlichen Menschen zur DMC-Ausfahrt, der uns bis heute erhalten blieb.

Das Zusammenführen vieler Ideen für das neue Projekt sorgte seit der ersten Ausgabe der „ADAC/DMC Reinoldus-Veteranen-Ausfahrt“ für ein gut gefülltes Starterfeld mit 48 gemischten Motorrädern aller Altersklassen. Die dritte Durchführung erlebte dann mit 81 Maschinen den besten Zuspruch.

Die wichtigsten Prädikate gab es für die neue Veranstaltung, als die Wertung nur noch durch Wertungsprüfungen auf der Strecke erstellt wurde. Das war seit dem zweiten Jahr der Fall.

Guten Zuspruch fand das Angebot der Teilnahme in der Touristenklasse, in der man nicht die Prüfungen fährt, sondern nur die Ausfahrt – und die Mahlzeiten zu sich nimmt. Drollig daran ist, dass die Starter bei den Touristen brav bei allen Prüfungen fahren. Nur gewertet werden sie halt nicht.



Bislang 16 Ausfahrten hatten im Durchschnitt 58 Teilnehmer, die sich auf die gut 120 km lange Strecke gemacht haben.

Im Ziel gibt es immer ein großes Erzählen über das unterwegs Erlebte. Es gibt kein Jahr, in dem nicht ganz besondere Geschichten nach Dorstfeld mitgebracht werden, wo seit 2012 auf dem Gelände des ADAC-Lagers die Ausfahrt ihre Heimat hat. Einmal sorgte die Polizei vor wenigen Jahren für ein besonderes Aufsehen bei der Veranstaltung. Eine rechte Demo war für Dorstfeld angekündigt. Um gar nicht erst eine Verwicklung der Dinge aufkommen zu lassen, gab es für die Teilnehmer einen Konvoi mit Polizeischutz zu einem Punkt, an dem die Weiterfahrt der Oldtimer unbehelligt möglich war.

Für die Menschen am Straßenrand war diese Aktion die bestimmt erfreulichere Art von Demonstration. Aber auch für unsere Teilnehmer war es ein Auftakt der anderen Art.

In den letzten hatte ich das Vergnügen, zu Uwe in den Seitenwagen zu klettern, nachdem wir alle anderen Starter von der Rampe auf die Reise geschickt hatten. Was ist das für ein herrliches Erlebnis, in einem Motorrad mit Anhänger durch die Gegend zu knattern! Da bekommt man hautnah mit, wie nur wenige Zentimeter neben deinem Ohr der Eintopf wummert und ächzt. Und er muss ordentlich knechten, um mit seinen 34 PS die Fuhre mit ihren 350 kg in Schwung zu halten. Dann merkt man erst einmal, wie zweitrangig die reine Leistung sein kann, wenn es um so etwas wie „Fahrspaß“ geht. Und 90 km/h sind hier schon richtig Schub...



Das wird nur übertroffen vom Nervenkitzel um die Ecken – für einen Passagier wie mich; Fahrphysik pur. Wenn ich mit meiner dicken Jacke leicht saugend in die „Dose“ gerutscht bin, bleibt kein Raum nach links und rechts. Aber oben herum wird man heftig gebeutelt und hat schnell eine Vorstellung, wieso ein John Robinson und seine Kollegen artistische Einlagen

liefern, damit das Gerät auf Kurs bleibt. Man fühlt die nötige Richtung, in der man die Gewichtsverlagerung unterstützen sollte. Aber selbst beim Tempo von Oldtimern bleibe ich lieber hocken und halte mich fest. In jedem Fall ist ein Tag neben Uwe im Beiwagen ein gewaltiges Erlebnis, das ich niemals versäumen möchte.

DMC-Mofa-Super-Moto



Nur vier Auflagen hat es zwischen 2007 und 2010 gegeben. Kaum ein anderer neuer Wettbewerb dürfte mehr Clubmitglieder beschäftigt und zum Mitmachen bewegt haben: Mofa kann jeder – denkt jeder. Dabei war es im Rahmen eines Slalom-Wochenendes auf dem Eberplatz in Dortmund recht einfach, so etwas anzubieten. Eine Lkw-Ladung Lehm für das Waschbrett, etwas Fantasie für ein

Geschlängel auf und neben den asphaltierten Wegen – fertig. Einen ausführlichen Bericht über das erste Mofa-Super-Moto kann man auf der DMC-Heimseite unter „Mannis Journal“ nachlesen.

Für das zweite Rennen in 2008 hatten die Söhne und ich endlich das passende Renngerät gefunden und nach Weihnachten aus Bayern abgeholt. Hinterm Starnberger See stand die kleine Moto Guzzi Trotter in einer Scheune. Sie war gut beeinander, der Motor lief. Papiere gab es keine, war uns egal. Der Verkäufer aber hat es nicht verstanden, auch das nicht mit dem Rennen.



Für kleines Geld hatten wir ein Mofa aus dem richtigen Hause! Viel zu schrauben gab es nicht. Der Tag des großen Rennens konnte kommen. Wir waren beileibe nicht die einzigen im DMC, die ein Rennerle an den Start brachten. Ganz gleich, was die Kollegen sonst so fuhren – Mofa mag jeder, Mofa kann jeder.



Gut 30 Rennmaschinen hatten sich zum zweiten Rennen über 3 h auf dem Eberplatz im Dortmunder Norden aufgestellt, das Feld war voll. Selten hat man bei einer DMC-Veranstaltung so wenig vom Sieg reden gehört – es war für alle eine Riesengaudi über drei Stunden Renndauer. Und dann war Mitte 2010 Schluss. Das DMC-Wochenende auf dem Eberplatz war zum Thema der Bezirksvertretung nach Beschwerde einer

Anwohnerin geworden. Diese trug ihr Leid vor, wie laut doch diese Rennwagen seien. An diesem Abend vertrat der Schatzmeister die Interessen des DMC. Er fragte noch einmal nach, ob die Dame denn ganz sicher den Samstag meinte, Samstag, 17. April 2010. Sie sei sich absolut sicher, habe sich den Termin notiert. „Sie lügen“, war der Konter von Wolfgang Lemmens, „am Samstag ist kein einziges Auto auf dem Platz gefahren. Da hatten wir Mofarennen, die hört man kaum auf der anderen Straßenseite.“ Die Dame ward mit ihrer Schnappatmung nicht gehört, der Rest der Versammlung schwieg betreten.

So konnte man nicht eine neue Genehmigung für den Platz bekommen. Aber das war auch nicht mehr das erklärte Ziel des Vorstands. Die Starterzahlen beim Slalom waren deutlich rückläufig, der Zustand der großen asphaltierten Runde außen war miserabel. Unzählige tiefe Löcher machten es unmöglich, einen flüssigen Parcours darum abzustecken. Die

Stadt dachte nicht daran, die Schäden zu beseitigen. Der DMC auch nicht. Wir hatten uns längst von der Veranstaltung auf dem Platz verabschiedet, als das Genörgel der Anwohner als weitere Schwierigkeit bekannt wurde. So war der Knalleffekt für den Abschied nicht besonders mutig – eine kurzfristige Wirkung dürfte er allerdings gehabt haben.



Hartwig & Schwibbe ^{GmbH} HEIZUNG & SANITÄR

FÜR SIE.
MIT HERZ &
MEISTERHAND.

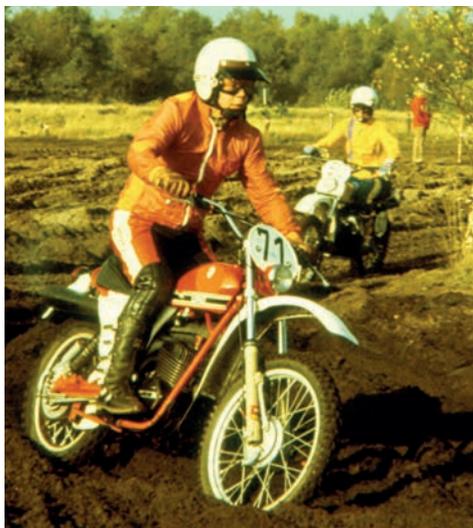


24h für Sie da:
0231 5 75 85 95

Hartwig & Schwibbe GmbH | Feldstraße 28-34 | 44141 Dortmund
24h Notruf | Telefon 0231 - 5 75 85 95 | www.hartwig-schwibbe.de

1. ADAC/DMC Reinoldus-Enduro-Rallye

Wer von den Clubmitgliedern erinnert sich daran, dass wir am 21. Mai 2005 die 1. ADAC/DMC Reinoldus-Enduro-Rallye durchgeführt haben? 40 Jahre vorher, als diese Variante von Motorradsport vor dem Aus stand, hätte es bestimmt niemand für möglich gehalten, dass eine solche Veranstaltung mit einem überschaubaren Aufwand an Zeit, Geld und Geduld möglich sei könnte. Er brauche gut 35 Helfer, er rechne mit 80 Startern, wir könnten das Gelände der Moto Cross-Anlage Vosswinkel dafür mieten. So überraschte und überzeugte Oli Kraus als der „Macher“ den staunenden Vorstand.



Und so wurde ein kleines Wunder wahr mit weniger als einem halben Jahr Zeit an Vorbereitung. Das hieß zwar anders und sah auch anders aus als die guten alten Geländefahrten. Es gab keine längeren Verbindungs-etappen, sondern präsentierte sich höchst kompakt auf kleinem Raum. Der Chronist erinnert sich an einen trockenen Tag im Mai, an dem er wie alle anderen Posten an der Strecke von vielen Motorrädern dauerhaft eingestaubt wurde. Es blieb bei dieser einen Veranstaltung, weil im folgenden Jahr die Zeichen auf Rennen für Motorräder am Nürburgring standen und nicht viel Luft in der Jahresplanung war.

In jenen Tagen war im DMC das Thema Enduro eng verbunden mit Quads, die von Oliver Kraus und Markus Geis erfolgreich eingesetzt wurden. Diese Fahrzeuge mit ihren vier Rädern verbinden perfekt – wie Spötter sagen – alle Nachteile von Autos und Motorrädern in einer Gattung. Lange davor und danach bis heute war Olaf Scheffran im Gelände unterwegs, bisweilen war es eine richtige Familiensportgruppe. 2006 krönte Olaf seine Erfolge mit dem Goldenen ADAC Sportabzeichen mit Brillanten. Damit war er das 13. DMC-Mitglied mit der höchsten Sportauszeichnung des ADAC.



59. ADAC Reinoldus Langstreckenrennen Nürburgring



VLN – ein Kürzel, das in den Festschriften zuvor und noch mehr im Vereinsleben einen breiten Raum einnimmt. Aktuell hat der DMC 59 dieser Veranstaltungen durchgeführt. Früher war es beschaulich auf der Nordschleife, als Polo oder Corsa mitrollen durften. Damals bestimmten die Vertreter von zehn Vereinen die Wege der Veranstaltergemeinschaft. Porsche? Waren immer dabei. Aston Martin, Bentley, McLaren, Lamborghini oder Ferrari?

Früher spannend im Autoquartett – heute alltägliche Fabrikate in der VLN. Aber die Organisation hat mit der Entwicklung Schritt gehalten. Auch im DMC leisten kompetente Leute in der Gemeinschaft ihren Beitrag. An einigen Stellen wird das schon längst als richtungsweisend angesehen. Der DMC ist somit mehr denn je dabei – als Veranstalter. Bei den Aktiven haben wir schon längst den Abschied genommen: Niemand hat gerade einen Aston oder Lambo greifbar...



Wenden wir uns nun dem Vereinsleben im DMC zu, eigenen Veranstaltungen und ihren Besonderheiten.

Aber zunächst gilt es, ein Clubmitglied zu würdigen, das in den letzten Jahren bemerkenswerte Spuren hinterlassen hat:

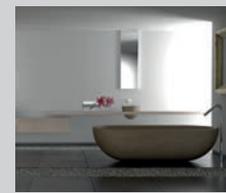
Jan Deitenbach

Schon im Jahr 2009 sorgte er mit 20 Jahren für Aufsehen, als er mit seinen beiden jungen Teamkollegen in Bulgarien für alle überraschend den Titel in der Mannschafts-Weltmeisterschaft im Super Moto gewinnt. Der DMC hat einen Weltmeister in seinen Reihen!



Mit solchen Erfolgen ist es wohlverdienter Lohn, wenn man mit 29 Jahren die höchste Sportauszeichnung des ADAC erreicht: 2018 hat Jan Deitenbach die Marke von 1.000 Punkten für das Goldene ADAC-Sportabzeichen mit Brillanten übertroffen und ist nun der 15. Träger dieser seltenen und wertvollen Ehrung im DMC.

In 2019 setzt er seine Erfolgsserie fort und gewinnt im letzten Lauf auf seiner Husqvarna die spannende Internationale Deutsche Supermoto Meisterschaft. Und er siegt in der Wertung Motorradsport der ADAC Westfalen-Meisterschaft 2019. Herzliche Glückwünsche an unseren Ausnahmesportler auf zwei Rädern, weiterhin alles Gute für Jan Deitenbach!



Fliesen Kühnast

Handel & Ausführung

Bäder Wärme Konzepte

Fliesenhandel

Verlegung

Heizung / Sanitär

Sanierung

Ihr Partner vor Ort.
Ich freue mich auf Ihren Besuch
Arnd Kühnast

Telefon: 0231 452 540

Fliesenfachgeschäft
Arnd Kühnast
Kleine Schwerter Str. 6
44287 Dortmund

Telefon: 0231 452 540
Telefax: 0231 452 577
mail@kuehnast-fliesen.de
www.kuehnast-fliesen.de

Drachenbootrennen 2015 auf dem Phoenixsee



Ganz besondere Ereignisse waren die beiden Starts des DMC beim Drachenbootrennen auf dem Phoenixsee in Dortmund-Hörde.

Mitten in der großen Zahl an Bootsbesetzungen aus vielen Vereinen und Einrichtungen fand sich quer durch den DMC eine

bunte Gruppe, die unser Team bei diesem beliebten Ereignis bildete. Dabei war bereits eine Trainingseinheit ein besonderes Abenteuer. Das Zuwasserlassen des langen Bootes war eine erste Prüfung, das Üben auf dem Datteln-Hamm-Kanals in Lünen ein weiterer Höhepunkt. Letztlich geriet das Rennen dank ausgebuffter Taktik für die Motorsportler zu einem schönen Erfolg der bunt gemischten Truppe.





War es am Anfang nur die Möglichkeit, die Gerätschaften und das Material des Vereins zu lagern, wurde daraus nach dem Umzug in die größere Halle mehr. Der DMC-Crafter konnte darin abgestellt werden. Stand dieser vor dem Tor, war in der Mitte mit einigen Bierzeltgarnituren schnell Raum

geschaffen für die Clubmitglieder für die verschiedenen Anlässe: Adventstreffen, Bewirtung für Helfer und Teilnehmer der Veteranen-Ausfahrt, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Schnell waren eine Sitzecke und nach DMC-Anspruch ein Tresen eingebaut.



Im Februar 2018 fand zu einem Clubabend ein ausgewachsenes Rallye-Auto darin Platz und die Damen Edelhoff und Binder berichteten

von ihrem erneuten Gewinn der Damenwertung bei der Rallye Monte-Carlo Historique.



STECKT MEHR DRIN, ALS MAN DENKT.

Layout | Konzeption | Werbetechnik | Digital- & Printmedien

www.gds-concepts.de



Messestand in den Westfalenhallen



Seit vielen Jahren baut der DMC zur Motorradmesse in den Westfalenhallen einen Stand auf und präsentiert sich und seine Aktivitäten zum Auftakt der Zweirad-Saison.

Mit einfachsten Mitteln hatte es begonnen.

Der Stand wuchs, die Gestaltung geriet immer professioneller. Man hörte sogar die Forderung nach einer zweiten Etage.



Schlusswort

Liebe Clubmitglieder im Dortmunder Motorsport-Club e. V. im ADAC!

Soweit ein Rückblick auf die letzten Jahre unseres Vereins. Hoffentlich hattet Ihr ein wenig Freude daran und könnt Euch an einiges erinnern.

Aber nicht immer war es nett und freundlich: Zweimal haben uns in diesen Jahren nach eigener Entscheidung Kollegen in zentraler Position im Vorstand verlassen.

Im Februar 2013 legte Dirk Lunke sein Amt als Vorsitzender nieder. Er stand nicht mehr für eine Mitarbeit zur Verfügung und kündigte seine Mitgliedschaft im Verein.

Mitte 2019 beendete Sportleiter Oliver Kraus seine Mitarbeit im Vorstand und trat aus dem Verein aus.

Beide hatten viele Jahre mit großem Einsatz für den DMC gearbeitet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei ihnen bedanken.



Dieter Stüwe
Vorsitzender

Impressum

Dortmunder Motorsport-Club e. V. im ADAC
Hörder Neumarkt 4, 44263 Dortmund
www.do-mc.de

Text: Manfred Holthaus



Anhang 1

Träger ADAC-Sportabzeichen in Gold mit Brillanten im DMC

Bienias, Michael	1999
Both, Hans-Werner	2006
Deitenbach, Jan	2018
Engelmann, Erhard	1999
Hinze, Walter †	1966
Höhl, Lutz-Wilhelm	1986
Kurpjuhn, Alfred †	1994
Dr. Ligensa, Klaus	1986
Lottmann, Gerhard	1980
Mai, Hans †	1975
Sander, Karl-Gustav	1972
Scheffran, Olaf	2006
Schulte, Heribert †	1966
Topp, Ralph	1996
Zemke, Siegfried †	1986

Anhang 2

Platzierte Mitglieder in der DMC-Sportmeisterschaft

Clubmeisterschaft 1976

Rolf Garthe/Gerd Dresing

Sportmeisterschaft 1976

Hans Mai (Motorrad) 107,5

Clubmeisterschaft 1977

Gerd Dresing

Sportmeisterschaft 1977

Hans Mai (Motorrad) 106,0

Clubmeisterschaft 1978

Karl-Gustav Sander

Sportmeisterschaft 1978

Hermann Sendes (Mot.) 169,5

Clubmeisterschaft 1979

Karl-Gustav Sander

Sportmeisterschaft 1979

Werner Sprave (Motorrad) 124,5

Clubmeisterschaft 1980

Dr. Wolfgang Hönemann

Sportmeisterschaft 1980

Lutz-Wilhelm Höhl (Wagen) 183,0

Siegfried Zemke (Wagen) 183,0

Clubmeisterschaft 1981

1. Bernd Blumenstiel
2. Wolfgang Hönemann
3. Rolf Hohmann
4. Hardy Kynast
5. Udo Potulski

Sportmeisterschaft Mot. 1981

1. Werner Sprave
2. Walter Glade
3. Hermann Sendes
4. Ulrich Tillmann
5. Dieter Schönebeck

Sportmeisterschaft Wagen 1981

1. Heinz Engelhart
2. Dieter Krings
3. Dr. Klaus Ligensa
4. Alfred Kurpjuhn
5. Ulrich Schepers

Clubmeisterschaft 1982

1. Rolf Hohmann
2. Hardy Kynast
3. Dr. Wolfgang Hönemann
4. Udo Potulski
5. Bernd Blumenstiel

Sportmeisterschaft Mot. 1982

1. Werner Sprave
2. Ralf Köhler
3. Walter Glade
4. Ulrich Tillmann
5. Ralph Topp

Sportmeisterschaft Wagen 1982

1. Siegfried Zemke
2. Heinz Engelhart
3. Lutz W. Höhl
4. Peter Hast
5. Dietmar Lorcken

Clubmeisterschaft 1983

1. Rolf Hohmann
2. Hardy Kynast
3. Udo Potulski

Sportmeisterschaft Mot. 1983

1. Ralph Topp
2. Ulrich Tillmann
3. Hermann Sendes
4. Walter Fehler
5. Walter Glade/Ralf Köhler

Sportmeisterschaft Wagen 1983

1. Siegfried Zemke
2. Eberhard Castaldi
3. Lutz W. Höhl
4. Dietmar Lorcken
5. Dr. Klaus Ligensa

Clubmeisterschaft 1984

(21 Bewerber)

1. Bernd Blumenstiel
2. Dr. Wolfgang Hönemann
3. Rolf Hohmann
4. Hardy Kynast
5. Rolf Garthe

Sportmeisterschaft Mot. 1984

(7 Bewerber)

1. Ulrich Tillmann
2. Hermann Sendes (Gaumeister)
3. Ralph Topp
4. Ralf Köhler
5. Eberhard Block

Sportmeisterschaft Wagen 1984

(12 Bewerber)

1. Lutz W. Höhl (Gaumeister)
2. Dr. Klaus Ligensa
3. Rolf Kleis
4. Siegfried Zemke
5. Eberhard Castaldi

Sportmeisterschaft Mot. 1985

1. Hermann Sendes
2. Ralph Topp
3. Walter Fehler
4. Walter Glade
5. Dieter Schönebeck

Sportmeisterschaft Wagen 1985

1. Lutz W. Höhl (Gaumeister)
2. Dr. Klaus Ligensa (Gaumeister)
3. Siegfried Zemke
4. Dieter Krings
5. Klaus Meyer

Sportmeisterschaft Mot. 1986

1. Uli Fröhling
2. Ralph Topp
3. Uwe Wübbenhorst
4. Ralf Köhler

Sportmeisterschaft Wagen 1986

(22 Bewerber)

1. Christian Brocke (Gaumeister)
2. Dietmar Pickhard (Gaumeister)
3. Lutz W. Höhl
4. Alfred Kurpjuhn (Gaumeister)
5. Dieter Krings (Gaumeister)
6. Jürgen Tschentscher
7. Siegfried Zemke

Sportmeisterschaft Mot. 1987

1. Uwe Wübbenhorst (OMK-Pokalsieger)
2. Hermann Sendes
3. Jürgen Berg
4. Ralph Topp
5. Uli Fröhling
6. Hans-Werner Both

Sportmeisterschaft Wagen 1987

1. Alfred Kurpjuhn (Gaumeister)
2. Otto Hünecke
3. Dieter Krings
4. Dietmar Pickhard
5. Michael Hüntzschel
6. Helmut Brinkmann
7. Gero Külker
8. Jürgen Tschentscher

Sportmeisterschaft Mot. 1988

1. Joachim Quint
2. Manfred Riedel
3. Ralph Topp
4. Uwe Wübbenhorst
5. Hans-Werner Both
6. Jürgen Berg

Sportmeisterschaft Wagen 1988

1. Hermann Lamberty
2. Arnold Weck
2. Arnd Winkelkötter
4. Dieter Krings
5. Lutz W. Höhl
6. Thomas Wensorra

Sportmeisterschaft Mot. 1989

1. Jürgen Berg
2. Hans-Werner Both
3. Ralph Topp
4. Joachim Fohler
5. Andreas Heise

Sportmeisterschaft Wagen 1989

1. Lutz W. Höhl
2. Hermann Lamberty
3. Norbert Jäger
4. Dieter Krings
5. Helmut Gail

Sportmeisterschaft Mot. 1993

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Ralph Topp | 44,33 |
| 2. Wilfried Taraschinski | 41,79 |
| 3. Olaf Scheffran | 37,40 |
| 4. Martin Burk | 33,14 |
| 5. Karl-Heinz Lemberg | 30,38 |
| 6. Hans-Werner Both | 24,40 |
| 7. Udo Arndt | 3,92 |
| 8. Uwe Müller | 3,17 |

Sportmeisterschaft Wagen 1993

- | | |
|----------------------|-------|
| 1. Oliver Kurpjuhn | 44,07 |
| 2. Frank Kassegger | 42,51 |
| 3. Thorsten Kurpjuhn | 37,23 |
| 4. Erhard Engelmann | 35,81 |
| 5. Jürgen Stüwe | 34,91 |
| 6. Stefan Kub | 32,97 |
| 7. Manfred Arens | 28,81 |
| 8. Klaus Wahle | 27,22 |
| 9. Rainer Niedbala | 27,12 |
| 10. Manfred Holthaus | 19,90 |
| 11. Andreas Köhn | 19,56 |

Sportmeisterschaft Mot. 1994

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Olaf Scheffran | 49,24 |
| 2. Thomas Jäger | 42,89 |
| 3. Ralph Topp | 42,48 |
| 4. Hans-Werner Both | 36,19 |
| 5. Martin Burk | 34,76 |
| 6. Wilfried Taraschinski | 34,39 |
| 7. Karl-Heinz Lemberg | 24,29 |
| 8. Jörg Stadermann | 17,39 |
| 9. Markus Josch | 16,90 |

Sportmeisterschaft Wagen 1994

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 1. Erhard Engelmann | 44,51 |
| 2. Dirk Stracke | 35,95 |
| 3. Frank Kassegger | 34,52 |
| 4. Jürgen Stüwe | 33,96 |
| 5. Dirk Lunke | 31,33 |
| 6. Stefan Berschick | 30,14 |
| 7. Klaus Wahle | 28,69 |
| 8. Manfred Holthaus | 19,51 |
| 9. Manfred Arens | 18,10 |
| 10. Bettina Stracke & Linda | 10,37 |

Sportmeisterschaft Mot. 1995

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Olaf Scheffran | 46,73 |
| 2. Thomas Jäger | 45,99 |
| 3. Ralph Topp | 45,76 |
| 4. Jörg Stadermann | 32,11 |
| 5. Hans-Werner Both | 38,19 |
| 6. Wilfried Taraschinski | 33,82 |
| 7. Michael Bienias | 31,78 |
| 8. Karl-Heinz Lemberg | 19,07 |

Sportmeisterschaft Wagen 1995

1. Erhard Engelmann	47,86
2. Dirk Stracke	44,22
3. Frank Kassegger	35,31
4. Jürgen Stüwe	34,43
5. Stefan Kub	32,98
6. Klaus Wahle	28,30
7. Stefan Berschick	23,13
8. Manfred Holthaus	21,10
9. Tom Glodde	18,26
10. Paul Alexander	12,61
11. Marcus Romba	7,34
12. Silke Scharbach	7,18

Sportmeisterschaft Mot. 1996

1. Ralph Topp
2. Thomas Jäger
3. Jörg Stadermann
4. Hans-Werner Both
5. Olaf Scheffran
6. Michael Bienias
7. Wilfried Taraschinski

Sportmeisterschaft Wagen 1996

1. Erhard Engelmann
2. Jürgen Stüwe
3. Dirk Stracke
4. Tom Glodde
5. Michael Dalbert
6. Stefan Kub
7. Manfred Arens
8. Wolfgang Lemmens
9. Paul Alexander
10. Manfred Holthaus
11. Marcus Romba
12. Anja Mende
13. Silke Scharbach

Sportmeisterschaft Mot. 1997

1. Thomas Jäger	47,53
2. Roland Brüss	46,76
3. Jörg Stadermann	45,21
4. Ralph Topp	42,83
5. Olaf Scheffran	40,30
6. Hans-Werner Both	29,80
7. Wilfried Taraschinski	26,38

Sportmeisterschaft Wagen 1997

1. Heinz Georg Bödecker	48,25
2. Erhard Engelmann	45,66
3. Marcus Wassyl	38,43
4. Dirk Stracke	36,98
5. Ralf Sträter	34,76
6. Tom Glodde	34,25
7. Jürgen Stüwe	31,25
8. Stefan Kub	28,65
9. Manfred Holthaus	27,30
10. Wolfgang Lemmens	26,45
11. Manfred Arens	26,43
12. Paul Aleander	11,72
13. Iris Menzel	7,26

Sportmeisterschaft Mot. 1998

1. Karl-Heinz Lemberg	40,59
2. Olaf Scheffran	40,57
3. Roland Brüss	34,20
4. Hans-Werner Both	26,98
5. Wilfried Taraschinski	16,84

Sportmeisterschaft Wagen 1998

1. Erhard Engelmann	45,55
2. Stefan Kub	44,33
3. Heinz Georg Bödecker	39,66
4. Manfred Holthaus	39,21
5. Dirk Stracke	35,40
6. Tom Glodde	30,55
7. Jürgen Stüwe	30,18
8. Ralf Sträter	29,42
9. Manfred Arens	29,28
10. Wolfgang Lemmens	28,10
11. Paul Alexander	26,54
12. Tim Holthaus	20,51
13. Jan Holthaus	15,44

Sportmeisterschaft Mot. 1999

1. Jörg Stadermann	44,50
2. Olaf Scheffran	38,74
3. Hans-Werner Both	17,92
4. Wilfried Taraschinski	15,56
5. Thomas Jäger	14,91

Sportmeisterschaft Wagen 1999

1. Manfred Holthaus	43,54
2. Erhard Engelmann	43,13
3. Heinz Georg Bödecker	38,71
4. Tim Holthaus	37,41
5. Manfred Arens	37,13
6. Tom Glodde	31,52
7. Wolfgang Lemmens	30,52
8. Stefan Kub	23,65
9. Paul Alexander	22,09
10. Dirk Stracke	20,34
11. Jan Holthaus	17,53

Sportmeisterschaft Mot. 2000

1. Axel Mironiuk	44,76
2. Olaf Scheffran	42,43
3. Jörg Stadermann	35,48
4. Roland Brüss	23,50
5. Hans-Werner Both	23,40
6. Wilfried Taraschinski	19,27
7. Thomas Jäger	12,23

Sportmeisterschaft Wagen 2000

1. Erhard Engelmann	41,38
2. Manfred Arens	28,43
3. Stefan Kub	24,03
4. Ralf Sträter	21,92
5. Tom Glodde	21,24
6. Jürgen Stüwe	15,86
7. Oliver Witt	14,69
8. Manfred Holthaus	12,47
9. Martina Amenda	9,35
10. Paul Alexander	8,47
11. Wolfgang Lemmens	3,08

Sportmeisterschaft Mot. 2001

1. Olaf Scheffran	44,59
2. Wilfried Taraschinski	30,39
3. Hans-Werner Both	23,10
4. Ralph Topp	16,25
5. Roland Brüss	13,52
6. Thomas Jäger	10,56

Sportmeisterschaft Wagen 2001

1. Erhard Engelmann	41,98
2. Heinz Georg Bödecker	39,20
3. Manfred Holthaus	24,07
4. Thomas Ossenbühl	23,47
5. Tom Glodde	22,96
6. Rolf Garthe jr.	19,55
7. Wolfgang Lemmens	18,87
8. Jürgen Stüwe	18,52
9. Ralf Sträter	17,13
10. Tim Holthaus	16,88
11. Stefan Kub	15,78
12. Oliver Witt	13,40
13. Paul Alexander	10,20
14. Martina Amenda	6,26

Sportmeisterschaft Mot. 2002

1. Olaf Scheffran	41,11
2. Hans-Werner Both	36,62
3. Oliver Kraus	33,77
4. Markus Geis	20,66
5. Wilfried Taraschinski	11,00

Sportmeisterschaft Wagen 2002

1. Heinz Georg Bödecker	45,09
2. Erhard Engelmann	44,50
3. Ralf Sträter	22,28
4. Rolf Garthe jr.	20,80
5. Jürgen Stüwe	20,79
6. Oliver Witt	19,16
7. Manfred Holthaus	16,57
8. Dirk Stracke	15,97
9. Paul Alexander	14,38
10. Tom Glodde	13,26
11. Wolfgang Lemmens	10,95
12. Stefan Kub	10,30
13. Thomas Ossenbühl	8,60
14. Martina Amenda	6,50
15. Frank Kassegger	4,58

Sportmeisterschaft Mot. 2003

1. Olaf Scheffran	45,56
2. Axel Mironiuk	43,32
3. Hans-Werner Both	39,79
4. Oliver Kraus	35,68
5. Markus Geis	34,05
6. Sascha Herdickerhoff	32,21
7. Ralph Topp	27,24
8. Wilfried Taraschinski	22,43

Sportmeisterschaft Wagen 2003

1. Erhard Engelmann	45,17
2. Hans-Peter Rymarzik	35,36
3. Tom Glodde	30,22
4. Jürgen Stüwe	29,10
5. Manfred Holthaus	25,42
6. Stefan Kub	25,28
7. Dennis Garthe	24,23
8. Rolf Garthe jr.	23,53
9. Thomas Ossenbühl	23,15
10. Wolfgang Lemmens	22,96
11. Dirk Stracke	21,44
12. Oliver Witt	17,66
13. Bernhard Haselhoff	17,55
14. Paul Alexander	17,35
15. Olaf Fehr	11,56
16. Jan Holthaus	6,33
17. Martina Amenda	4,69
18. Silke Scharbach	4,52
19. Tim Holthaus	4,43
20. Udo Arndt	2,99
21. Karin Glodde	2,61

Sportmeisterschaft Mot. 2004

1. Axel Mironiuk	48,07
2. Oliver Kraus	38,36
3. Markus Geis	37,68
4. Olaf Scheffran	37,34
5. Hans-Werner Both	35,05
6. Ralph Topp	21,29
7. Sascha Herdickerhoff	18,21
8. Wilfried Taraschinski	15,58
9. Ronny Larosch	14,47

Sportmeisterschaft Wagen 2004

1. Erhard Engelmann	44,92
2. Tom Glodde	38,26
3. Jürgen Stüwe	34,62
4. Wolfgang Lemmens	30,27
5. Dennis Garthe	24,23
6. Olaf Fehr	24,07
7. Manfred Holthaus	21,73
8. Bernhard Haselhoff	20,39
9. Heinz Georg Bödecker	20,03
10. Oliver Witt	19,63
11. Dirk Stracke	16,10
12. Karin Glodde	14,48
13. Thomas Ossenbühl	13,44
14. Mike Biletzke	13,00
15. Martina Amenda	12,90
16. Tim Holthaus	12,40
17. Silke Scharbach	11,06
18. Jan Holthaus	6,93
19. Paul Alexander	3,77

Sportmeisterschaft Mot. 2005

1. Jan Deitenbach	49,02
2. Olaf Scheffran	47,49
3. Oliver Kraus	45,88
4. Hans-Werner Both	42,73
5. Klaus Bunse	31,60
6. Norbert Schatten	29,86
7. Julius Noltensmeier	28,85
8. Ralph Topp	28,41
9. Sascha Herdickerhoff	24,50
10. Bernhard Welslau	24,33
11. Markus Geis	17,50
12. Wilfried Taraschinski	13,90
13. Ronny Larosch	9,87
14. Christoph Drees	7,69

Sportmeisterschaft Wagen 2005

1. Erhard Engelmann	44,77
2. Jürgen Stüwe	37,01
3. Tom Glodde	33,31
4. Dennis Garthe	31,25
5. Wolfgang Lemmens	28,97
6. Carsten Steinweg	26,52
7. Olaf Fehr	25,99
8. Bernhard Haselhoff	23,44
9. Thomas Ossenhühl	21,53
10. Thomas Strobender	18,61
11. Manfred Holthaus	17,02
12. Lars Strobender	16,62
13. Rolf Garthe jr.	14,47
14. Diana Fehr	14,27
15. Karin Glodde	12,02
16. Dirk Stracke	11,13
17. Paul Alexander	8,17
18. Alexandra Dinkel	6,24
19. Silke Scharbach	2,79

Sportmeisterschaft Mot. 2006

1. Olaf Scheffran	44,47
2. Oliver Kraus	42,85
3. Hans-Werner Both	41,17
4. Thomas Böcker	36,55
5. Christoph Drees	36,18
6. Martin Herpel	36,04
7. Jan Deitenbach	34,05
8. Julius Noltensmeier	32,29
9. Bernhard Welslau	31,19
10. Axel Mironiuk	29,89
11. Wilfried Taraschinski	24,70
12. Danny Scheffran	11,74

Sportmeisterschaft Wagen 2006

1. Erhard Engelmann	42,74
2. Carsten Steinweg	38,00
3. Dennis Garthe	30,22
4. Bernhard Haselhoff	28,99
5. Tom Glodde	22,76
6. Wolfgang Lemmens	21,27
7. Hans-Peter Rymarzik	19,52
8. Jürgen Stüwe	17,29
9. Rolf Garthe jr.	17,21
10. Manfred Holthaus	16,76
11. Paul Alexander	15,38
12. Dirk Stracke	14,23

Sportmeisterschaft Mot. 2007

1. Olaf Scheffran	48,42
2. Bernhard Welslau	46,11
3. Jan Deitenbach	44,44
4. Michael Buchgeister	42,66
5. Ingo Klemmt-Fell	42,66
6. Patrick Scheffran	40,43
7. Danny Scheffran	40,01
8. Hans-Werner Both	37,82
9. Christoph Drees	36,77
10. Thomas Böcker	26,89
11. Wilfried Taraschinski	18,09
12. Oliver Kraus	14,14
13. Ronny Larosch	11,45

Sportmeisterschaft Wagen 2007

1. Carsten Steinweg	44,10
2. Erhard Engelmann	43,96
3. Tom Glodde	38,02
4. Bernhard Haselhoff	37,36
5. Wolfgang Lemmens	35,22
6. Jürgen Stüwe	33,41
7. Dennis Garthe	31,54
8. Lars Strobender	22,70
9. Rolf Garthe jr.	22,59
10. Dirk Stracke	19,23
11. Stefan Kub	15,95
12. Thomas Strobender	12,56
13. Manfred Holthaus	11,33
14. Paul Alexander	5,15

Sportmeisterschaft Mot. 2008

1. Jan Deitenbach	47,44
2. Olaf Scheffran	47,31
3. Bernhard Welslau	47,14
4. Oliver Kraus	44,37
5. Klaus Bunse	41,81
6. Katrin Altenstein	33,84
7. Christoph Drees	33,59
8. Michael Buchgeister	33,17
9. Ingo Klemmt-Fell	32,94
10. Markus Geis	32,56
11. Danny Scheffran	22,69
12. Wilfried Taraschinski	20,51
13. Ralf Sachs	20,33
14. Hans-Werner Both	14,90

Sportmeisterschaft Wagen 2008

1. Carsten Steinweg	43,24
2. Erhard Engelmann	38,66
3. Bernhard Haselhoff	29,90
4. Manfred Holthaus	27,35
5. Roland Bracht	16,30
6. Paul Alexander	15,90

Sportmeisterschaft 2009

1. Olaf Scheffran	47,24
2. Christoph Drees	46,24
3. Jan Deitenbach	46,21
4. Oliver Kraus	45,86
5. Carsten Steinweg	44,96
6. Markus Geis	44,00
7. Alex Finken	41,15
8. Erhard Engelmann	39,23
9. Dennis Garthe	39,16
10. Katrin Altenstein	38,73
11. Bernhard Haselhoff	34,97
12. Thomas Braukmann	34,17
13. Thorsten Kurpjuhn	32,73
14. Rolf Garthe jr.	31,08
15. Oliver Kurpjuhn	30,85
16. Danny Scheffran	25,82
17. Uwe Bachmann	19,25
18. Manfred Holthaus	16,39
19. Stefan Kub	15,32
20. Paul Alexander	11,49

Sportmeisterschaft 2010

1. Achim Helms	47,88
1. Karl-Gustav Sander	47,88
3. Carsten Steinweg	47,42
4. Darvin Welslau	47,04
5. Olaf Scheffran	46,94
6. Bernhard Welslau	45,64
7. Stefan Schneider	45,09
8. Markus Geis	41,86
9. Jürgen Stüwe	37,32
10. Erhard Engelmann	35,52
11. Dennis Garthe	33,06
12. Oliver Kraus	30,73
13. Bernhard Haselhoff	29,39
14. Christian Otto	29,11
15. Oliver Kurpjuhn	28,46
15. Torsten Kurpjuhn	28,46
17. Michael Kluge	27,98
18. Udo Arndt	24,98
19. Katrin Altenstein	24,38
20. Jens Althoff	20,88
21. Uwe Bachmann	18,45
22. Danny Scheffran	18,23
23. Manfred Holthaus	12,20

Sportmeisterschaft 2011

1. Achim Helms	45,29
1. Karl-Gustav Sander	45,29
3. Carsten Steinweg	44,84
4. Jens Althoff	44,64
5. Christian Otto	44,49
6. Manfred Holthaus	34,57
7. Michael Kluge	31,28
8. Uwe Bachmann	30,37
9. Erhard Engelmann	28,00
10. Erik Pohl	21,15
11. Markus Geis	19,80
12. Udo Arndt	18,96
13. Marcel Krois	16,24

Sportmeisterschaft 2012

1. Karl-Gustav Sander	47,93
2. Christian Otto	43,01
3. Bernd Adler	42,94
4. Carsten Steinweg	39,25
5. Olaf Scheffran	38,08
6. Jens Althoff	28,74
7. Michael Kluge	26,07
8. Claudia Adler	25,32
9. Uwe Bachmann	23,30
10. Katrin Altenstein	22,69
11. Manfred Holthaus	21,39
12. Marcel Krois	18,06

Sportmeisterschaft 2013

1. Karl-Gustav Sander	47,05
2. Carsten Steinweg	45,21
3. Olaf Scheffran	43,03
4. Bernd Adler	40,53
5. Christian Otto	34,14
6. Uwe Bachmann	33,38
7. Manfred Holthaus	26,86
8. Katrin Altenstein	26,85
9. Claudia Adler	24,91
10. Udo Arndt	23,26
11. Michael Kluge	22,65
12. Bernhard Haselhoff	13,65

Sportmeisterschaft 2014

1. Karl-Gustav Sander	49,37
2. Bernd Adler	44,81
3. Olaf Scheffran	44,33
4. Christian Otto	43,93
5. Jens Althoff	41,88
6. Carsten Steinweg	40,85
7. Oliver Kurpjuhn	36,71
8. Tim-Alexander Adler	33,93
9. Manfred Holthaus	32,92
10. Claudia Adler	30,19
11. Michael Kluge	27,79
12. Uwe Bachmann	26,88
13. Katrin Altenstein	26,85
14. Udo Arndt	26,05
15. Dirk Stracke	25,45
16. Stefan Kub	23,07
17. Patrick Scheffran	24,49

Sportmeisterschaft 2015

1. Karl-Gustav Sander	47,59
2. Florian Sandbothe	46,21
3. Bernd Adler	44,76
4. Jens Althoff	43,56
5. Olaf Scheffran	42,76
5. Christian Otto	42,76
7. Erhard Engelmann	33,23
8. Michael Kluge	32,98
9. Björn Ritter	32,12
10. Stephan Hänel	28,73
11. Claudia Adler	28,18
12. Dirk Stracke	24,15
13. Uwe Bachmann	23,29
14. Udo Arndt	20,39
15. Manfred Holthaus	17,53
16. Danny Scheffran	17,04
17. Detlef Hanke	16,76
18. Patrick Scheffran	13,56

Sportmeisterschaft 2016

1. Karl-Gustav Sander	49,40
2. Christian Otto	46,00
3. Bernd Adler	43,90
4. Björn Ritter	37,36
5. Dirk Stracke	36,50
6. Olaf Scheffran	35,23
7. Michael Kluge	31,91
8. Uwe Bachmann	27,96
9. Udo Arndt	27,14
10. Claudia Adler	25,32
11. Manfred Holthaus	23,27
12. Stefan Kub	16,21

Sportmeisterschaft 2017

1. Karl-Gustav Sander	47,75
2. Christian Otto	47,46
3. Philipp Becker	45,31
3. Jürgen Geyer	45,31
3. Rüdiger Hauss	45,31
6. Olaf Scheffran	44,99
7. Bernd Adler	44,07
8. Dirk Stracke	40,96
9. Uwe Bachmann	37,32
9. Manfred Holthaus	37,32
11. Björn Ritter	35,31
12. Carsten Steinweg	34,97
13. Michael Kluge	34,74
14. Claudia Adler	34,70
15. Erhard Engelmann	33,87
16. Ayman Zouaoui	24,62
17. Udo Arndt	22,11
18. Julius Weck	17,17
19. Dennis Stankowski	16,79
20. Tim-Alexander Adler	13,56
21. Luca Fehr	13,12
22. Celina Kraus	5,75

Sportmeisterschaft 2018

1. Christian Otto	48,40
2. Dirk Stracke	47,64
3. Bernd Adler	43,38
4. Carsten Steinweg	42,73
5. Dennis Stankowski	42,08
6. Marlon Braune	41,60
7. Hans-Werner Both	41,22
8. Rüdiger Hauss	36,74
9. Uwe Bachmann	34,45
10. Manfred Holthaus	33,32
11. Tim-Alexander Adler	31,04
12. Claudia Adler	26,10
13. Erhard Engelmann	20,50
14. Björn Ritter	19,10



www.do-mc.de